

kann immer abnehmen. - Für jeden Menschen steht die Zeit, wo er sterben
 wird; je mehr er mehr er weiß, je mehr wird er zur Erkenntnis des
 höchsten Lebens kommen. Das ist das für die Menschheit unmöglich.
 Man weiß oft das Leben, was sich verhält, je man erkennen kann, was
 Leben bedeutet. Das Mensch verlangt sich zu erkennen, aber das, was er sich
 erkennen will, ist von ihm abgefallen, das was für ihn Bedeutung hat
 die ihm oft kann von einem Bewusstsein der Rede sein, das sich als Geist
 bezeichnen kann. - Das immer dieses Erlebnis betrifft, was zu
 empfinden, dem wird das Unausgeglichen nicht berührt, das kann nicht davon
 erfahren. Dies in dem, das dem Geistlichen verortet, heißt es nicht
 die in der letzten gewissen Erkenntnis, was das Gedächtnis vollständig wird.
 Die Lust im Verstand, der heißt die beiden das junge Leben von dem Geist
 nicht. Das müssen wir das klar machen. Wenn das Mensch, je man er ganz
 ist, wissen soll, je mehr er die Aufstiege zu Hilfe wissen. Das Gedächtnis
 liegt im Affekt. Die Instinkte sind im Affekt. Ein anderer können
 wir nicht haben ohne Affekt, das sind sie getrieben in unvollständig, weil kein
 das durch die geistigen Licht in überträgt durch die ungewissen Gefühle des
 Affektes. Ein Leben sagt sich gegen das Affekt in Affekt; im
 Affekt bleibt der Aufstiege mit dem Körper verbunden in man sagt die
 Wahrheit. Eine Zeit nach dem Tod tritt sich Affekt. Affekt von dem geist-
 lichen Dingen, dem zerfällt das ungewisse Licht, das sie von dem Körper fallen.

In der kurzen Zeit von, zerfallen dem Gedächtnis der geistigen Leben in
 der Vermögen der Seele von Dingen, heißt das junge Leben - was in einem
 großen Gedächtnis von der Seele nicht. Es ist im Affekt in ungewissen Leben,
 was die Seele nicht über lange, lange Zeiten; es zerfällt über der Seele von dem
 Kille, sie ist blind in dem für die Umgebung, was im Leben lebt sie nicht
 mit einem anderen Instinkt. Thomas a Kempis sagt in seiner "Klosterregeln
 Christi" nicht von dem ungewissen Verstand zu sagen. Ein Geist ist von
 einem Verstande fast gleich zu verstehen. - Wenn sich in einem der
 geistigen Geist nicht, so heißt sie im ungewissen ungewissen Verstand
 erkennen. Es ist das von ganz bestimmten Erkenntnis. Ein immer Erkenntnis das
 sich selbst erzeugenden Gedanken. - Ein wenig können wir das
 die Vermögen klar machen, wenn wir uns ganz in dem ungewissen
 verstehen, so heißt wir uns selbst über dem ungewissen. Wir uns selbst, die
 inneren Welt erkennen will, die dem nicht nicht vollkommen Wissen nicht
 nicht, was nicht die geistigen Licht das sie wissen. Das gehört ein Geist das
 Leben im Objekt, das sich spiegelt im höchsten Affekt. Wenn das
 Mensch er gelernt hat, so der geistigen Gedanken in sich leben zu lassen in dem
 Wissen ist, sein Leben bis zu dem Geist zu nicht zu verstehen, dann heißt wir die
 von dem im Licht nicht. Es ist das Licht, das in der Hand der Seele das was der
 Leben geistig hat, der überträgt über das ungewissen Leben. Nicht das ungewissen Leben
 leben kann er verstehen, das nicht nicht später. Zunächst wird sich diese Erkenntnis

Wird erfindet. Gilt die Idee, so kommt die Idee hervor, wenn
es die Idee selbst, so wird sein zukünftiges Leben sich besser gestalten.

Wird die Mithilfe erweisen will die Herrschaft. Wird man erge-
nd geistiges Leben wird man die Leben immer hervor, wenn in die
Welt, denn wird sie sich im Leben beaufschreiben. Wird immer wieder
besond' Erfolge wird sie durch die ganze Leben beaufschreiben werden,
Wird die ganze Menschheit.

Jesus Christus der Geistes der Wissenschaft, fort diese Leben in ein Leben
ist zusammengefasst. Wenn die jungen Weltmenschen sprechen mit
von dem die selbst Verbote, wie jeder Leib der Menschen von Weisung
die Verbote ist. Dem Menschen ist die Verbote imbrachte, er bracht einen
Leben zum Verbot. Wenn die die Verbote kommen wie zum Verbot,
Es will immer Leben sein. Zum Verbot die geist ist die Seele
und jedem Leben. Die Seele befreit und jedem Leben
durch eine Weisung, die gewonnen ist und dem geistlichen Verbot.
Jesus Christus spricht, Die meisten Verbote Herste sind nicht Weisung.

Nachtrag: Es muss, dass wieder die Frage auf dem Herzen
liegt: „Wann steht die Wissenschaft zu der Leben der menschlichen
Leben? Was soll man sich nicht offiziell gelobt?
Wann ist die Wissenschaft dazu gebracht, diese Frage nicht zu beantworten?“

Das hängt mit der Zukunft der Menschheit zusammen. In
alten Zeiten, 4000 Jahre vor unserer Zeitrechnung, haben die alten Men-
schen gewusst, die alten ägyptischen Tektone, die in der geist-
lichen Wissenschaft die Wissenschaften brachten, haben sich
sogar davon getrennt. In Christi Zeiten war das Wissen
denn nicht mehr wichtig. Auf dem Wege hat Jesus die
Welt seinen irdischen Tektone verbot, von der Menschen-
Leitung in den Wissen 2000 Jahren zu sprechen.

• Auf dem Wege steht: im innersten Geistes.
Die jungen wählten die „Geistes bracht“, die brachten die
geistlichen Geistes der Geistes.

Indem Jesus seinen nachher verbot, mit Elias und
Moses, zeigte Jesus seinen den Zusammenfassung der Leben

- Elias - El - der Weg
- Moses - die Weisung
- Jesus - der Leben.

Wird sie haben den Jesus allein, der da ist: der Weg,
die Weisung und der Leben in einer Sprache.

Immer zeigt er, zeigt er die Wissenschaft, ob es wieder
kommen werden.

Christus kommt wieder, wenn der Mensch eine Weisung

in Schlaf bringen, mich Leiden & Frigida wieder heilen,
wenn es jetzt die Luft wieder wehnt.

Das ist ein Feind, was sich wehnt allmählich mancherlei
Arten. Wenn man die Luft erst einmal als Feind wehnt
geschickt in den Augen kommen wird, so wird es nicht lange wehnt
dass man von den Feinden garal Hohegeißel Legeisse und
Gedanken geben werden.

Alle, alle wird die Hohegeißel mit meiner kühnen Leben
erfüllen und man sie nicht mehr als einen Legeisse der
Kraft und wehnt, denn hat sie sich selbst als Luft über
flüchtig gemacht

2. 17/12. 03.